

Kirchenbilder in der ehemaligen Kirche

Martin Luther Forum Ruhr zeigt Fotos von umgewandelten Kirchen. NRW-Verkehrsminister kam zur Eröffnung

Maria Lünig

Was lässt sich mit Kirchengebäuden machen, die nicht mehr für Gottesdienste genutzt werden? Bestes Gladbecker Beispiel: Das Martin Luther Forum Ruhr, das in der ehemaligen Markuskirche in Gladbeck-Ost als Bildungs- und Begegnungszentrum im Lutherischen Sinne erschaffen wurde. Ein passender Ort also für eine Ausstellung, die eben diese Umwandlung von Kirchengebäuden thematisiert. „Metamorphosen - Bilder verlорener Räume und aufgegebenen Kirchen“, lautet der Titel der in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlichen Foto-schau, konzipiert vom FFFZ Kulturforum in Düsseldorf. Fotograf Rainer Bergner dokumentiert in seinen Bildern nicht nur die gelungenen Umwandlungen sakraler Gebäude - in ein Restaurant, eine Buchhandlung oder eine Turnhalle - er bewahrt und vermittelt darüber hinaus in den großformatigen Abzügen die

architektonische Schönheit und sakrale Würde dieser „verlorenen“ Räume. Sie sind nur scheinbar als Ganzes abgelichtet, tatsächlich ergibt sich das Gesamtbild aus vielen, zusammengesetzten Einzelaufnahmen, jede mit hundertprozentiger Tiefenschärfe. Konstruierte Räume entstehen so, die die Höhe der gewölbten Decke, die Tiefe des Kirchen-

„Die Ambivalenz solcher Räume bleibt erhalten“

schiffs betonen. „Die Ambivalenz solcher Räume bleibt erhalten. Der Umnutzungsproblematik kann sich der Besucher kaum entziehen“, erklärt denn auch Petra Steinhardt, Fotografische Sammlung Museum Folkwang, bei der Einführung. Fotograf Bergner (70), der nach seiner Pensionierung als Betriebsleiter bei Henkel im Jahr 2001 sein Hobby intensiviert, hat die-



Turnen, Speisen, oder ein Konzert erleben - Beispiele umgenutzter Kirchenräume zeigt die Ausstellung im Luther Forum.

Foto: Fuhrmann



Fotograf Rainer Bergner hat mit jedem seiner Fotos umgewandelter Kirchengebäude ein Kunstwerk geschaffen. Foto: Olaf Fuhrmann

ses „Reizthema“ mit bemerkenswerter Akribie und Achtung vor den verwandelten Räumen bearbeitet.

Davon zeigte sich auch NRW-Bau- und Verkehrsminister Harry R. Voigtsberger, eigens zur Eröffnung am Tag der Deutschen Einheit nach Gladbeck gereist, stark beeindruckt. Ebenso begeistert äußerte er sich über das Martin Luther Forum selbst, das er erstmals besuchte. „Ein wunderbarer Ort, der beispielhaft für die Umnutzung einer Kir-

che steht“, lobte der Minister und hob den Verdienst der vielen Menschen, die sich für das Forum auf den Weg gemacht

„Ein wunderbarer Ort, beispielhaft für die Umnutzung einer Kirche“

haben, hervor.

Einer von ihnen, Ex-Superintendent Detlef Mucks-Büker war zur Ausstellungseröffnung ebenfalls anwesend und

konstatierte im WAZ-Gespräch: „Mit dieser Ausstellung schließt sich für mich ein Kreis.“ Mucks-Büker war lange Jahre Pfarrer an der ehemaligen Markuskirche. Er hat die Anfänge der ersten Pläne zu Kirchenschließungen und Umnutzungen der Gebäude miterlebt und den Prozess begleitet. Ein Kapitel, das sowohl für die Markuskirche als auch für ihn nun abgeschlossen ist. Am neuen Wirkungsort in Oldenburg sind Kirchenschließungen kein Thema.

MARTIN LUTHER FORUM

Ausstellungszeiten

Zwei Musikschüler, Jonathan Büker und Katharina Mittag, umrahmten die Ausstellungseröffnung musikalisch. Die Ausstellung „Metamorphosen“ im Luther Forum, Bülser Str. 17, ist bis zum 16. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonntag 14-17, Mittwoch 17-20 Uhr. Eintritt ist frei.